

gezewg bedinget und ouch schriftlich gesaczt, und wil das wort unvorleget uff das bekentteniß der geczewgen uslegen, das ydoch alleyn uff dy personen der geczewge geht und usgelegt werden mag, mit fordern und langen schrifften ouch vormals gnuglich an uns gelanget ꝛ. Dorkegen und mit langen schrifften sine vernuwunge der vor gescheen rede, kegenrede, spruche und geczewgniß verantwortende setczt Hanß Schiring sine antwert uff den besliß, nochdem Caspar Seidensticker 5 sulchin spruch ungestrafft geduldet und gelobet had, sulle der billich bey macht bliben und lewterunge dorubir zu thun forder nicht zugelassen werden ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Had Caspar Sidensticker sulchin spruch uff sine inrede widdir den volfurten geczewg Hanßen Schiringes geduldet und den zu rechter zzeit und als recht ist nicht gestrafft noch sich des geburlicher weiße an forderm recht addir unser gnedigen herren beruffet und appelliret, so bleibet sulch spruch nach sinem ynhalde billich bey macht und er kan forder und durch recht keynen behelff dorwider uffbringen, der solchin spruch vorlegen addir swechen mochte.

**67.** (Setzet wider den volfurten getzewg, er sulle dem spruche nicht gleich getzewget haben. — Das kint hat vater halben keynen swertmagen.)

*fol. 32 (115).*

Nochdem Thomas Sleifer in vormundeschaft seynes unmundigen mundelyns setczt widdir 15 den volfurten geczewg Jocoff Torsingis in vil schrifften uff dy meynunge, wy der unserm gethanen spruche<sup>a)</sup> noch nicht glich geczewget habe, [sundern] geczweyet sien, das des Kindes großgnanne zu der czeit des Kindes geborner addir gekorner vormunde gewest were, ouch dy gerugliche besitzunge sulchs kucks nicht melde und dodurch ym zum rechten nicht gnugsam sien solt, mit forderm ynhalde ꝛ. Dorwider setczt Jocoff Torsing mit infurunge des bekentteniß der geczewgen und manig- 20 feldigem behelff widdir sine satzunge uff den besliß, das des Kindes großer gnann durch recht und sin geborner vormunde und ym sulch sein volfurt geczewg zu beweißung eyner rechten ankunfft und geruglicher gewere gnugsam sien solt, mit langem ynhalde ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Had das kind vater halben keynen swertmogen noch zu der czeit des kouffs keynen gekornen vormunden gehabt, so ist sein eldirvater muter halben durch recht und sein 25 geborner vormunde. Und doruß demselben unserm letczten spruche nach so ist ym sulch volfurt geczewg, das der kouff in sinem beywesen und mit sinem willen durch dy mutter, dy zu der czeit mit dem kinde ungesundert gewest ist und iren dritten teil an dem kucks mit verkoufft had, gescheen zu eyner rechten ankunfft und das bekentteniß Heinz Ziegelstrichers schichtmeisters und Jocoff Loßen des schribers zu siner geruglichen gewere und besitzunge gnugsam und besteht dormith billich. 30

**68.** (Eyne gewehre zu thun. — [Die czeche in der herschaft frien gefunden, von dem vorordenten unnd geswornem leyher entpfangen.]<sup>a)</sup>)

*fol. 32 (115<sup>b</sup>).*

Nochdem dy alden gewerken zu sent Margarethen und Agnißen uff dem Sneberge clage setczen zu den gewerken der Ceitzschin zceche, das sy yn zusage gethan hetten durch iren burger Andres Becker, sy wolten sy wissen laßen irer ander gewerken meynunge, ap sy ire zcechen zu iren 35 zcechen slaen wolten addir nicht; des hette yn der gnante burger keyne antwert gegeben, sundern hetten sulche zcechen hinder yn ane iren bewust listlichen uffgenomen, mit eyner langen vorrede und forderm ynhalde ꝛ. Uff sulche schulde heischin und muten dy gewerken der Zceitczter zceche eyn rechte gewehre, und nach gethaner gewehre antworten sy und sagen bekennende der zusage ired burgermeisters, so er widdir gein Czwickaw komen wurde, wolt er yn dy antwert widdir sagen, 40

**67.** a) *Urtel 21.*

**68.** *Vergl. Urtel 65. — a) In B ist der zweite Theil des Urtels ausgelassen; die Ueberschrift ist nach Urtel 65 ergänzt.*